



[Suche auf HNA Online](#)

Musik war richtige Wahl

Benefizkonzert in der Stadthalle zugunsten von Waisenkindern in Simbabwe



Den Zauber Afrikas brachten die Tänzerinnen der Tanzschule Balk mit aufwändigen Kostümen und toller Choreografie auf die Bühne und in den Saal. Fotos: Schmidl

Von Gudrun Schmidl

Bad Hersfeld. "Beißender Uringeruch schlägt mir entgegen, als ich zum ersten Mal das Waisenhaus St. Augustin betrete...." Im Dezember 2005 beschrieb die ehemals in Lsipenhausen lebende Ausbildungsschwester Petra Krumpfen in einem bewegenden Brief die katastrophalen hygienischen Zustände in dem Waisenhaus in Simbabwe, in dem sie sich mit bewundernswertem Einsatz ehrenamtlich und nebenberuflich um die Kinder und Jugendlichen kümmert.

Beeindruckt von Tatkraft

Tief beeindruckt von der Tatkraft einer einzelnen Frau organisierten Nicole Schilling und Patrick Busch im Herbst 2006 ein erstes **benefizkonzert**. Um effektiver helfen zu können, haben sich die engagierten Lsipenhäuser entschlossen, ihre private Initiative in einem Förderverein zu organisieren.

Am Wahlsonntag luden die Initiatoren zu einem weiteren **benefizkonzert** unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hartmut H. Boehmer in die Stadthalle ein. Wer sich das nicht entgehen ließ, hat auf jeden Fall richtig gewählt. Uneigennützig und engagiert präsentierten heimische Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger sowie bezaubernde Tänzerinnen ein hochkarätiges Programm gemäß dem Motto: "Es tut gut, Gutes zu tun!"

Die Bigband Landeck machte dabei ihrem Namen alle Ehre und legte mit Swing vom Feinsten und natürlich "Ulla in Afrika" musikalisch richtig los. Riesenapplaus auch für das Trompetensolo von Jürgen Sprenger, der die Bigband leitet.

Viel bejubelt wurde der Auftritt der Notstromakrobaten. Besonders die Techno-Version von "Alle meine Entchen" fand großen Gefallen, die Interpretation von "Angels" werden die Fans von Robbie Williams der beliebten Alheimer A-Capella-Truppe sicher verzeihen.

nur.blech nennt sich das Brass-Quintett, das bei ihren seltenen Auftritten mit ihren außergewöhnlichen

Arrangements von Pop bis Klassik überrascht. Das bewiesen sie mit der "eigentlich unspielbaren Mnozil Brass Polka" besonders eindrucksvoll. Patrick Busch, der nicht nur "The Mixed Melodies", sondern auch den Weiteröder Jugendchor "conbrio" leitet, war als Dirigent im Dauereinsatz. "Elijah Rock", "La Cucaracha" und "Dancing Queen" gehörten zum Repertoire der Chöre.

Eine echte Überraschung war der Auftritt des jungen Ensembles "Hörsturz", bei dem Patrick Busch auch sein Gesangstalent unter Beweis stellte. Mit vielen lustigen Einfällen unterstützten die jungen Männer ihre Liedbeiträge "Paris", "Stand up" und "Guter Mond".

Nach Afrika entführt

Ganz entzückend anzuschauen waren die kleinen Tanzmäuse und die Pop-Prinzessinnen der Gruppe "no smoke" von der Tanzschule Balk, die mit ihren Tänzen begeisterten und gemeinsam mit einem äußerst gelungenen Ausschnitt aus dem Musical "Der König der Löwen" nach Afrika entführten - auf einen Kontinent, auf dem es so viel menschliches Leid zu beklagen gibt. Besonders in Simbabwe, einem Land in der Krise - ökonomisch und humanitär. Hier trifft es die 1,3 Millionen AIDS-Waisen besonders hart, auch die Kinder im Waisenhaus in Mutare. Mit dem bisher von WuWiS e.V. gesammelten Geld konnten unter anderem die mit Urin getränkten Matratzen in dem Waisenhaus ausgetauscht und sanitäre Anlagen gebaut werden.

Mit ihrem Konzert haben die Mitwirkenden 1730 Euro ersungen, erspielt und ertanzt:

Hintergrund

[Links zum Thema](#)

Sie kennen einen besonderen Link zu diesem Thema? Mailen Sie uns an online@hna.de.

© 2009: Hessische/Niedersächsische Allgemeine, HNA.de

Alle Rechte vorbehalten, Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

Der direkte Draht zur HNA: Redaktion 0561-203-00, Anzeigen & Vertrieb: 0180-121 21 22